

Glarus, 10. April 2019

Kurzbericht Scheinwerfertextation: Rotwild- und Rehwildzählung 2019

Datum/Zeit: Kanton 20. März 2019; Klöntal: 26. März 2019; jeweils ab 23.00 Uhr

Wetter: Heiter, um -2°C; $\frac{4}{4}$ Mond, zunehmend

Vegetationsgrenze: 450 m.ü.M.

Schneegrenze: 1000 m.ü.M.

Allgemeines

Zusammen mit der interessierten Jägerschaft wurde in der Nacht vom 20. auf den 21. März 2019 auf 10 Routen mittels Scheinwerfertextation das Rotwild sowie das Rehwild erfasst. In der Nacht vom 26. März wurde durch die Wildhüter das Wild im Klöntal aufgenommen. Somit wurden insgesamt die gleichen Routen ausgezählt wie in den Vorjahren. Die Zählbedingungen sind als sehr gut einzustufen. Das Rotwild war in den traditionellen Wintereinständen anzutreffen und die geschlossene Schneedecke, ab ca. 1000 m.ü.M trieben das Rotwild auf die Talwiesen.

Rotwild

Insgesamt wurden 639 Stück Rotwild gezählt, was einer neuen Rekordzählung seit den Aufnahmen der Rotwildbestände mittels Nachttaxation gleichkommt. Der lange Winter mit erheblichen Schneemengen und geschlossener Schneedecke im Wald begünstigten die Zählung im südlichen Kantonsteil. Das Rotwild ist ausgehungert und sucht nach Futter, ideale Bedingungen und das Rotwild war auf den Frühlingssweiden anzutreffen. In Glarus Nord erwies sich die Erfassung des Rotwildes auch in diesem Jahr als schwierig, hier ist mit einer grösseren Dunkelziffer zu rechnen. Verteilung der Zählergebnisse nach Gemeinden: Glarus Süd 461 (544) Tiere, Glarus 158 (75) Tiere, Glarus Nord 20 (17) Tiere. Auf dem Gemeindegebiet von Glarus Süd und Glarus wurde exakt gleich viel Rotwild wie im 2018 gezählt nur die Verteilung war etwas anders, was mit dem frühen Zähldatum wie auch mit dem strengeren Winter in Tieflagen und somit einer grösseren Winterwanderung der Tiere zusammenhängt.

Tab. 1: Zusammenstellung der Zählergebnisse des Rotwildes seit 2008. Unbest.: unbestimmt; GV S:K Geschlechterverhältnis Stiere:Kühe; %K: Anteil Kälber gemessen an der Anzahl Kühe

Jahr	Total	Stiere	Kühe	Kälber	Unbest.	GV S:K	%K
2019	639	195	283	147	14	1 : 1.48	51.9
2018	636	187	270	145	34	1 : 1.44	53.7
2017	295	97	123	70	5	1 : 1.19	56.9
2016	514	145	227	131	11	1 : 1.56	57.7
2015	441	138	183	103	17	1 : 1.32	56.3
2013	519	154	255	96	14	1 : 1.65	37.7
2012	416	107	202	104	0	1 : 1.88	51.5
2011	345	97	129	88	31	1 : 1.33	68.2
2010	204	72	80	48	0	1 : 1.11	60.0
2009	347	108	155	84	0	1 : 1.44	54.2
2008	441	111	208	122	0	1 : 1.87	58.7

Im Jahr 2019 werden wiederum grosse Anforderungen an die Jagd bei der Regulation des Rotwildes gestellt, es muss von einem Herbstbestand von rund 1050 Stück Rotwild ausgegangen werden. Um die Rotwildbestände stabil zu halten müssen mindestens 350 Tiere entnommen werden. Der Jagddruck ist vor allem auf Weibliche und Jungtiere zu lenken, dem zahlenmässigen Abschuss bei den reproduzierenden Kühen ist besondere Beachtung zu schenken.

Tab.2 Rotwildbestand mit eingerechneter Dunkelziffer nach (Fasel 2013)

Rotwildbestand 2019/20								
	Zählung Frühling 2019				Herbstbestand 2019, plus Kälber (70% der Tiere)			
	Stiere	Tiere	Kälber	Total	Stiere	Tiere	Kälber	Total
Ohne DZ	199	289	151	639	275	365	255	894
Mit DZ	265	341	151	757	340	417	292	1048

gesicherter Herbstbestand 2019 (Zählung + Nachwuchs)
Zählung 2019
Zählung 2019 plus Dunkelziffer nach Fasel: ♀ 18%, ♂ 33%
Herbstbestand inkl. Dunkelziffer 2019
Theoretische Zählung 2020

Rehwild

Insgesamt wurden 396 Rehe gezählt, was einer durchschnittlichen Zählung entspricht.

Tab. 3: Zusammenstellung der Zählergebnisse des Rehwildes seit 2008. Unbest.: unbestimmt; GV B:G: Geschlechterverhältnis Böcke: Geissen; %K: Anteil Kitze gemessen an der Anzahl Geissen

Jahr	Total	Böcke	Geissen	Kitze	Unbest.	GV B:G	%K
2019	396	92	188	111	5	1 : 2.04	59.0
2018	519	148	268	84	19	1 : 1.81	31.3
2017	306	61	128	78	39	1 : 2.10	60.1
2016	344	82	164	67	31	1 : 2.00	40.9
2015	322	75	160	69	18	1 : 2.13	43.1
2013	449	102	232	71	44	1 : 2.27	30.1
2012	379	99	188	81	11	1 : 1.90	43.1
2011	462	102	198	147	15	1 : 1.94	74.2
2010	404	109	184	111	10	1 : 1.69	60.3
2009	400	109	235	47	4	1 : 2.16	20.0
2008	504	142	300	62		1 : 2.11	20.7

Die Rehwildzählung ist tiefer als im Vorjahr ausgefallen, hier ist von einem Bestandes Rückgang gegenüber dem Vorjahr auszugehen, sind doch dem Winter 18/19 einige Rehe zum Opfer gefallen. Das nahezu ausgeglichene Geschlechterverhältnis beim Abschuss Geissen: Bock sollte beibehalten werden.